

Mitteilung für den öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses am 19.06.2019

Am 2. September 2019, 17 Uhr soll die Zentralbibliothek am Neumarkt in den „open library“-Betrieb einsteigen. Dafür sind erfolgreich NRW-Landesmittel in Höhe von 44.000 € eingeworben worden, um das Haus technisch und vom Mobiliar her zu rüsten.

Die bisherige Öffnungszeit von 35 Stunden wird nunmehr auf 60 Stunden ausgeweitet: montags bis samstags 10-20 Uhr. Diese Erweiterung wird im Wesentlichen ermöglicht durch den kombinierten Einsatz von Wachdiensten ab 17/18 Uhr und Überwachungskameras, die Belästigungen, Diebstahl oder Vandalismus verhindern oder aufklärbar machen sollen.

Von den angestrebten 60 Öffnungstunden werden 39 rein mit Fachpersonal dargestellt, 16 mit Wachdiensten und 5 mit einer gemischten Präsenz aus jeweils numerisch reduziertem Fach- und Wachpersonal.

Nachdem die Stadtteilbibliothek Sennestadt bereits seit Februar 2017 erfolgreich läuft, soll dieser Betrieb in modifizierter Form am Neumarkt eingeführt werden. Während in Sennestadt ein Zutritt nur mit gültiger Bibliothekskarte möglich ist, wird die Zentralbibliothek grundsätzlich für jedermann offen sein, um Medien zu recherchieren, auszuleihen oder zurückzugeben, sich zu treffen oder zu diskutieren. An Einzeltagen mit abendlichen Lesungen, Vorträgen o.ä. wird der open-library-Betrieb verkürzt werden, um optimale Veranstaltungserlebnisse zu garantieren.

In dieser Größenordnung ist ein open-library-Betrieb in öffentlichen Bibliotheken in Deutschland noch nicht eingeführt worden, so dass die nächsten Monate und Jahre ein spannender und permanenter Lernprozess für Publikum und Personal sein werden.

gez.

Dr. J. Rath/Kl.-G. Loest (420)